Halle und Umgebung.

Halle a. S., 16. Juni.

Rückzahlung von Steuerbeträgen an Beamte.

Das Oberverwaltungsgericht soll im Mai d. J. entschieden haben, daß die im Jahre 1909 an Staatsbeamte für 1908 nachgezahlten Gehaltserhöhungen in 1910 von der Gemeinde-Einkommensteuer frei zu lassen waren. Die Kanzlei des Oberverwaltungsgerichts bestätigt, daß am 12. Mai d. J. eine Entscheidung über die Steuerpflicht der Gehaltsnachzahlungen an Staatsbeamte ergangen ist; sie soll in einer der nächsten Nummern des Preußischen Verwaltungsblattes abgedruckt werden.

Der Steuerfiskus bei der Jugendpflege.

Es ist bekannt, daß unser Herr Steuerfiskus überall dabei sein will, wo nur irgend etwas los ist. Bei jeder Gelegenheit hält er seine nehmefrohe Hand auf, und selbst da, wo keine Menschenseele ans Geschäft denkt, wo keiner etwas verdient, da heischt der arme, stets hilfsbedürftige Herr seinen Obolus.

Diese Leidenschaft unverdrossenen Nehmens lernte jetzt auch ein hiesiger Turnverein kennen. Der Verein hatte in rechter Würdigung der heute so aktuellen Jugendpflege, für die unserer Zeit allmählich das Verständnis aufgeht, sich entschlossen, um unseren Jungen eine gesunde Beschäftigung zu bieten, Knabenturnkurse einzurichten. Dem, der den Wert des Turnens kennt, erscheint das ein recht löbliches Beginnen. Die Vereine unterziehen sich der Aufgabe ohne jede Entschädigung, rein aus Liebe zur Jugend und aus Liebe zu ihrem edlen Sport. Nicht jeder Verein erhält die Erlaubnis zur Einrichtung solcher Kurse: es gehen ihr regelmäßig genaue Ermittelungen über die sittlichen und sonstigen Qualitäten der Vorturner voraus.

Allen Anforderungen hatte der betreffende Verein genügt, und schon sollte der Kursus angesetzt werden, da trifft folgendes Schreiben vom Kreisschulinspektor Herrn Stadtschulrat Brendel ein:

„Auf Ihre Anfrage benachrichtige ich Sie, daß die von Ihnen beantragten Erlaubnisscheine zur Erteilung von Turnunterricht an jugendliche Personen, nach der Entscheidung des Königl. Hauptzollamts in Halle a. S. — in Uebereinstimmung mit dem Königl. Stempelsteueramt zu Magdeburg vom 2. Juni 1911, Nr. 5321 B — mit je 3 Mk. stempelpflichtig sind. Ich ersuche Sie um Auskunft, ob Sie die Ausstellung der Erlaubnisscheine aufrecht erhalten; zutreffendenfalls wollen Sie die Antragsteller veranlassen, den Stempelbetrag von je 3 Mk. innerhalb acht Tagen an unser Schulbureau einzuzahlen."

Dieses Verfahren, für das natürlich unsere Schulbehörde nicht verantwortlich ist, hat denn doch die Turner ein bißchen verschnupft. Die 3 Mark spielen ja schließlich keine erhebliche Rolle, aber man sagt sich: wenn man zur freiwilligen Mitarbeit an der Jugend aufruft, wenn man sich dabei vernünftigerweise namentlich auch an die Turner wendet, wenn schließlich die Turner die Mühe der Jugendausbildung auf sich nehmen, ohne Entgelt, ohne jede Entschädigung, dann soll auch der Staat dafür sorgen, daß das gemeinnützige Werk nicht durch den Erwerbssinn des kaltherzigen Herrn Steuerfiskus erschwert und gestört wird.

Eine sachlich begründete Beschwerde an zuständiger Stelle kann unseres Erachtens nicht erfolglos bleiben.

Zur Auflösung der Freien Studentenschaft.

Wie man uns mitteilt, wird das bisherige Organ der Freien Studentenschaft, „Der Akademiker", vom Hallischen Verband von Freunden der freistudentischen Bewegung weiter herausgegeben. Wie wir außerdem erfahren, hat der Verband einstweilen auch die Arbeiterkurse übernommen. Von einer Theateraufführung der literarischen Abteilung dieses Verbandes am 27. d. M. haben wir bereits berichtet.

*

Aus Berlin telegraphiert man uns: Eine Kundgebung für die aufgelösten Freien Studentenschaften in Halle und Leipzig bildete die am Donnerstag in Berlin einberufene Nichtinkorporiertenversammlung. Die Versammlung nahm schließlich eine Resolution an, die das Vorgehen der akademischen Senate gegen die ältesten Freien Studentenschaften Deutschlands bedauert. **Die Auflösung bedeute eine schwere Schädigung der Interessen der Nichtkorporiertenschaften und müsse als Eingriff in die akademische Freiheit aufs schärfste zurückgewiesen werden.**

Mitteldeutscher Braunkohlenmarkt im Monat Mai 1911.

Im Hallischen, Zeitz-Weißenfelser und Meuselwitzer Revier trat am 6. Mai ein großer Teil der Belegschaft in den Ausstand, weil die seitens der Arbeiterorganisationen aufgestellte Forderung nach Abschluß eines Tarifvertrages von den Bergwerks-Unternehmern abgelehnt worden war. Die Förderung und Brikettfabrikation wurde dadurch natürlich auf den vom Streik betroffenen Werken ungünstig beeinflußt. Der Produktionsausfall machte sich indes auf dem Markt nicht fühlbar, weil sich die Industrie und die Händler in Erwartung des Streikes in den Vormonaten stark mit Vorräten versehen hatten, und außerdem die großen Bestände an Briketts zur Befriedigung der Nachfrage herangezogen werden konnten. Ein Vergleich mit dem Vormonate läßt sich wegen der außergewöhnlichen Lage auf dem Arbeitsmarkt für die genannten Reviere nicht ziehen.

In der Niederlausitz blieb der Absatz hinter dem des Vormonats zurück, wenn er auch etwas besser war als im Vorjahre. Trotz der 15prozentigen Produktionseinschränkung mußten noch geringe Mengen Briketts auf Lager genommen werden. Im Bitterfelder Bezirk war die Beschäftigung zufriedenstellend, ebenso im Magdeburg-Halberstädter Revier. Im Bergrevier Frankfurt a. O. war die Beschäftigung gut und besser als im Vormonat und Vorjahre; dasselbe gilt für die Herzogtümer Anhalt und Braunschweig. Wenig befriedigend waren die Absatzverhältnisse in Schlesien und im Großherzogtum Hessen, hier ist sowohl eine Verschlechterung gegenüber dem Vormonat als auch gegen das Vorjahr zu verzeichnen.

*

Zur Arbeiterbewegung im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau.

wird uns von fachmännischer Seite geschrieben:

„Ein Teil der Bergleute, welche seit dem 6. Mai d. J. die Arbeit niedergelegt haben, hat sich durch Unterschrift verpflichtet, die ihnen seitens der Arbeiterverbände gezahlte Unterstützung zurückzuerstatten, falls sie später die Arbeit freiwillig wieder aufnehmen oder aus der Organisation austreten. Da die Arbeiterverbände glauben, eine Wiederaufnahme der Arbeit gegen ihren Willen durch diese Maßnahme verhindern zu können, sei darauf hingewiesen, daß § 152 Abs. 2 der Reichsgewerbeordnung nicht in der Lage sind, die bereits gezahlte Unterstützung wieder einzuziehen."

*

Helmstedt, 15. Juni. Im hiesigen Braunkohlenbezirk ist heute morgen auf den verschiedenen Gruben eine große Anzahl von den Arbeitern wieder eingefahren, die gestern die Arbeit plötzlich niedergelegt hatten, so daß überall wieder gefördert werden konnte.

Hinrichtung.

Die Mordtat in Ammendorfer Flur, bei der im Juli vorigen Jahres der galizische Arbeiter Bojko von seinem Kollegen, dem Steinträger Opitz, in gräßlicher Weise getötet und seiner armseligen Barschaft beraubt wurde, hat nunmehr ihre Sühne gefunden. Heute in aller Frühe ist der Mörder, ein von jeher übel beleumdetes Subjekt, der manche Gewalttat auf dem Gewissen hat, hingerichtet worden. Gleich nach dem Akt kündeten Zettel der Staatsanwaltschaft an den Anschlagsäulen das Geschehnis in folgender Weise:

Bekanntmachung.

Der durch rechtskräftiges Urteil des Königl. Schwurgerichts zu Halle vom 30. Nov. 1910 wegen Mordes, begangen auf einem Kartoffelacker zu Ammendorf an dem galizischen Arbeiter Bojko, zum Tode verurteilte Steinträger Albert Opitz aus Radewell (Saalkreis) ist heute früh 6 Uhr in dem umschlossenen Hofe des hiesigen Gerichtsgefängnisses enthauptet worden.

Halle a. S., den 16. Juni 1911.

Der Erste Staatsanwalt.

Die Geschichte der Mordtat ist unseren Lesern wohl noch in der Erinnerung. Am Vormittag des 7. August v. J. eines Sonntags fand ein Arbeiter in Ammendorf auf seinem Kartoffelfelde in der Nähe der Eisenbahnbrücke an Mauersbergers Färberei einen Toten, der in einer Furche auf dem Gesicht lag. Dem Unglücklichen war die Kehle glatt durchschnitten. Ein blutiges Messer und ein geleertes Portemonnaie lagen bei der Leiche. Ermittelungen ergaben, daß der Ermordete der 25jährige Arbeiter Joakim Bojko aus Galizien war. Als den Mörder entdeckte man sehr bald den 31jährigen Steinträger Albert Opitz aus Radewell, einen viermal wegen schweren Diebstahls und zweimal wegen Körperverletzung vorbestraften Menschen. Er hatte den armen Galizier, mit dem er freundschaftlich verkehrte, in brutalster Weise abgeschlachtet, um ihn seines Wochenlohnes zu berauben.

Heute auf seinem letzten Gange trug der völlig verrohte Mensch dasselbe zynische Wesen zur Schau, wie bei der Gerichtsverhandlung. Keine Spur von Reue. „Guten Morgen, meine Herren", grüßte er frech die zu dem traurigen Akt Versammelten und diese höhnische Miene behielt er bis zum letzten Moment, wo sein Kopf unter dem Beil des Nachrichters fiel. Die Exekution erfolgte schnellstens ohne jeden störenden Zwischenfall durch Scharfrichter Gröpler aus Magdeburg.

Tagesordnung für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung

Montag, den 19. Juni 1911, nachm. 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Entsendung eines Vertreters zum Deutschen Städtetage.
2. Festsetzung eines Bebauungsplans südlich der Bahnhofstraße.
3. Aenderung des südwestlichen Bebauungsplanes.
4. Regulierung der Sandgrube am Goldberge.
5. Fluchtlinienänderung für das durch die Cröllmitzer-, Dölauer- und Weißenburgstraße umgrenzte Stadtgebiet.
6. Festsetzung von Einheiten für die Merseburgerstraße.
7. Festsetzung einer Parallelstraße zur Lauchstedterstraße zwischen Liebenauer- und Thomasiusstraße.

Geschlossene Sitzung.

8. Wahl eines Pflegers und eines stellvertretenden Vorsitzenden für den 28. Armenbezirk.
9. Wahl von Schiedsmännern und Stellvertretern infolge Aenderung der Bezirke.
10. Anstellung eines Beamten.

11/12. Anstellung von 2 Beamten.

13. Anstellung eines Beamten.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
J. V.: Föhring.

Rücktritt des Privatdozenten Max Scheibe.

Lic. theol. Dr. phil. Max Scheibe, Privatdozent für systematische Theologie der Universität Halle a. S. und zugleich Pastor der evangelisch-reformierten Gemeinde in Leipzig, hat seine Lehrtätigkeit in Halle aufgegeben.

Dr. Scheibe (geb. 1870 zu Greiz) war 1892/93 als Hilfsprediger an der ev.-reform. Kirche zu Leipzig tätig, promovierte März 1893 in Halle zum Dr. phil., war 1893/96 Erzieher der Prinzen Wilhelm und Viktor zu Wied, erwarb am 9. Juli 1897 in Halle den theologischen Lizentiatengrad und habilitierte sich ebenda mit einer Schrift über Calvins Prädestinationslehre. 1902 wurde Scheibe Pastor an der evang.-reform. Kirche in Leipzig unter Beibehaltung der akademischen Tätigkeit in Halle.

Lehrmittelausstellung. Die bereits kurz angezeigte Lehrmittelausstellung des Hallischen Lehrervereins findet vom 18. bis zum 24. Juni in der Aula der Handwerkerschule, Gutjahrstraße 1, statt. Es werden aus dem Gebiete der Botanik Präparate von Naturgegenständen, Modelle, Bildwerke, naturwissenschaftliche Literatur und einfache Apparate für die Physiologie der Pflanzen ausgestellt. Die Lehrmittel sind von der Buchhandlung A. Neubert besorgt worden. Die Lehrmittelausstellung ist am Sonntag, den 18. Juni, von 11—3 Uhr, an den Wochentagen, vom 19. bis 24. Juni, von 3—6 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist jedem Interessenten gern gestattet, der Zutritt ist frei.

Fackelzug. Der alljährlich zu Ehren des Alt-Reichskanzlers stattfindende Fackelzug der Studierenden unserer Universität wird am Mittwoch, den 21. Juni, zur Sonnenwende abgehalten.

Der Johannis-Jahrmarkt findet am kommenden Donnerstag, den 22., und Freitag, den 23. Juni, auf dem Roßplatz statt.

Die amtliche Karte der Umgegend von Halle a. S. und Merseburg im Maßstab 1:100 000, herausgegeben von der Kartographische Abteilung der Kgl. Preußischen Landesaufnahme, welche bisher lediglich an Truppenteile für militärische Zwecke abgegeben wurde, ist seit dem 1. April d. J. zum Verkauf an jedermann freigegeben worden. Die Umgebungskarten sind durch einen Zusammendruck mehrerer Blätter der Karte des Deutschen Reiches 1:100 000 hergestellt, und da besonderer Wert darauf gelegt wurde, daß die betreffende Stadt, nach welcher die Karte benannt ist, möglichst in der Mitte des Blattes gelegen ist, so eignet sie sich besonders als Radfahrer- und Touristenkarte. Der Preis beträgt unaufgezogen Mk. 1.—, aufgezogen Mk. 2.—. Zu beziehen ist die Karte durch jede gute Buchhandlung sowie durch die Hauptvertriebsbandlung R. Eisenschmidt, Berlin NW. 7.

Die Elektrische Ueberlandzentrale Saalkreis-Bitterfeld hat im Laufe der letzten 8 Tage weitere 6 Ortschaften, nämlich Köckern, Roitzschgen, Brachstedt, Hohen, Wurp und Eismannsdorf, in Betrieb gesetzt, so daß bis jetzt 24 Ortschaften mit elektr. Licht und Kraft versorgt sind.

Zoologischer Garten. Der gestrige „Bayrische Abend" hatte unter der Ungunst der Witterung zu leiden. Die regendrohende Bewölkung und die empfindliche Kühle mögen wohl viele von dem Besuche abgehalten haben. Trotzdem füllte sich der Garten in den Abendstunden und auf dem großen Promenadenwege war wieder ein lustiger Konfettikrieg im Gange. Hier entzückte auch die geschickt vorgenommene Illumination, durch welche nicht nur der Weg, sondern auch die angrenzenden Abhänge und Felspartien, das Hauptportal und der Bärenzwinger ein eigenartig reizvolles Bild boten. Im Konzertgarten spielte das Leipziger Tonkünstler-Orchester unter Kapellmeister Günther Coblenz' Leitung. Die Vorträge der Kapelle waren dem Charakter des Abends angepaßt und ernteten reichen Beifall. Nicht minder stürmisch applaudiert wurden die Darbietungen des Unterländler Quartetts. Der Seppl, Franzl, Marl und Mich'l sangen ganz famos all die bayerischen Ländler, Schuhplattler und schönen Lieder vom Diandl und den Tiroler Bergen. Die Begleitung zu ihren Gesängen führten sie selbst aus mit Zither, Bandonion und Violine. Den vorzüglich zubereiteten bayerischen Nationalgerichten wurde fleißig zugesprochen, so daß einzelne sehr bald vergriffen waren. — Am 18. Juni ist „billiger Sonntag".

Lauchstedter Festspiele. Herr Otto Gebühr, der bei den diesjährigen Aufführungen des Lauchstedter Theatervereins den Ruprecht im „Zerbrochenen Krug" und den Werbeoffizier im „Erasmus" geben wird, ist im Jahre 1877 in Köln geboren. Im Jahre 1899 wurde er am Königlichen Hoftheater in Dresden engagiert, jetzt ist er am Berliner Lessingtheater tätig. Seine Hauptrollen sind schüchterne Liebhaber und Naturburschen. Herr Paul Pachen, Darsteller komischer Väter und von Charakterrollen am Neuen Schauspielhaus in Berlin, spielt den Gerichtsrat Walter im „Krug" und den Jeronymus im „Erasmus". Auch die kleineren Rollen werden diesmal durch hervorragende Kräfte besetzt sein, so gibt Herr Hans Rupprecht vom k. u. k. Hofburgtheater in Wien den Korporal Niels im „Erasmus" und Fräulein Annemarie Rohr vom Kleinen Theater in Berlin die Magd Lise im „Zerbrochenen Krug".

Das diesjährige Sommer-Missionsfest wird Mittwoch, den 21. d. M., um 4 Uhr auf dem Weinberg gehalten werden mit Ansprachen von Konsistorialrat Runge, Pastor Jahr und dem Hauptvortrag von Missionar Lutschewitz über seine Arbeit in Tsimo (Kiautschou in Nordchina), wo er seit zwölf Jahren tätig ist. Alle Missionsfreunde sind herzlich zu dem Fest, bei dem auch der Posaunenchor der Franckeschen Stiftungen wieder mitwirkt, eingeladen.

Morgen-Röcke Reiche Auswahl in allen Preislagen. Bruno Freytag Halle a. S., Leipzigerstrasse 100.
Matinees. Unterröcke. Beinkleider.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110616036/fragment/page=0001

Die Annoncen-Expedition „Invalidendank“, Barfüßerstraße 2, ist offizielle Ausgabestelle für die Prospekte der Nordseebäder; es können dort während der Geschäftsstunden von 8—7 Uhr Prospekte umsonst entnommen werden.

Die altgermanische Sitte, bei der Sonnenwendfeier ein Feuer anzuzünden und durch dasselbe zu springen, übt hier noch der Turnverein „Friesen“, der morgen, Sonnabend abend, im Kurzhalschen Lokal auf der „Rabeninsel“ seine Sonnenwende feiert. Freunde und Gönner des deutschen Turnwesens sind dazu willkommen.

Erkrankung auf der Reise. In der letzten Nacht wurde eine hiesige Witwe in einem Abteil 4. Klasse des Leipziger Personenzuges von Kopfkrämpfen befallen. Da sie sich nicht wieder erholte, wurde sie mittels städtischen Krankenwagens der medizinischen Klinik zugeführt.

Betriebsstörung. Gestern gegen 10 Uhr vorm. entgleiste vor dem Grundstück Gr. Ulrichstraße 40 infolge der dort ausgeführten Pflasterarbeiten ein Motorwagen der städtischen Straßenbahn. Der Betrieb wurde durch Umsteigen aufrecht erhalten.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Verein für Handlungs-Commis von 1858, Bez. Halle. Aus verschiedenen Gründen kann der Elternabend der Jugendabteilung nicht am Sonntag, den 18. Juni, sondern erst am 25. Juni im „Neumarkt-Schützenhaus“ abends 8 Uhr stattfinden. Herr Dr. Hansen, Frau Professor Voretsch, sowie andere Kräfte haben ihre Mitwirkung zur Verschönerung des Abends zugesagt.

Der Frauenbildungsverein hat Dienstag, den 20., 5 Uhr Klubsitzung. 1. Mitteilungen. 2. Wie veranstalten wir unsere Enqueten am erfolgreichsten? Die Mitglieder sind um reges Interesse gebeten.

Verein ehem. Ulanen zu Halle a. S. und Umgegend. In der am Montag abgehaltenen gut besuchten Monatsversammlung erstattete Kam. Bausch Bericht über den Frühjahrs-Vertretertag in Brachstedt. Das nächste Schießen findet am Sonntag nachmittags von 3 Uhr ab im Schießhaus „Birkhahn“ statt; abends Zusammenkunft beim Kam. Kaufmann, Wüschdorferstr. 7.

Christlicher Verein junger Männer, Geiststr. 29. Sonntag, den 18. Juni, abends 8½ Uhr gesellige Vereinigung (bei günstiger Witterung im Garten) mit Vortrag von Herrn Stud. theol. Schwartzkopf über „Muhammedaner und Jungtürken“. Jeder junge Mann hat freien Zutritt.

Hallischer Fußballsport.

H. F. C. von 1896. Auf dem Sportplatz am Zoo wird am nächsten Sonntag ein reger Spielbetrieb herrschen: Den Reigen beginnt 96 Va um ¾3 Uhr mit einem Retourspiel gegen die Dölauer „Fortuna“. „Fortuna“ verlor seinerzeit mit 0:3 und dürfte daher alles daransetzen, die Niederlage wett zu machen. Die zweite Mannschaft unserer 96er hat die der Leipziger 2. Klasse angehörige „Lipsia I“ zu Gast. Die Gäste sind bekanntlich sehr spielstark, schnitten doch in letzter Zeit sogar auswärtige erste Mannschaften nur mäßig gegen dieselben ab. Es steht daher ein sehr interessantes Spiel zu erwarten. Anfang ½5 Uhr. Zum Schluß wird um 6 Uhr ein Spiel von „96 Alte Herren“ gegen eine kombinierte Mannschaft der 96er stattfinden. Es dürfte hierbei der jungen Mannschaft schwer fallen, den Sieg über die alte Klasse zu erringen.

Schülerwettspiele. Um die vom Halleschen Fußballklub von 1896 E. V., ausgeschriebene Meisterschaft für höhere Schulen findet morgen, Sonnabend, ausnahmsweise kein Spiel statt. Dagegen treffen am kommenden Mittwoch, nachmittags ¾5 Uhr, die Mannschaften A (Stadtgymnasium) und D (Franckesche Oberrealschule) aufeinander.

Auf den Brandbergen treffen sich am kommenden Sonntag um 5 Uhr nachmittags die 1. Mannschaft des Halleschen Fußballklubs von 1910 und die 1. Mannschaft der Fußball-Abteilung des Männerturnvereins. Vorher spielt die 2. Mannschaft des H. F. C. von 1910 gegen die 2. Mannschaft des Dölauer Fußballklubs „Fortuna“.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange der Einsender verantwortlich.)

Akademikerbund.

In Nr. 275 Ihrer Zeitung findet sich ein „Germanias“ unterzeichnetes Eingesandt, das sich mit einer etwaigen Freibundgründung an der Universität Halle beschäftigt. Gestatten Sie mir als hiesigem Einzelmitglied des Deutsch-akademischen Freibundes dazu einige Worte.

Ohne auf die Zweckmäßigkeit der Gründung einer Ortsgruppe Halle des D. A. F. an dieser Stelle eingehen zu wollen, möchte ich mich dagegen wenden, daß eine solche Gründung irgendwie in ursächlichen Zusammenhang mit der Auflösung der Freien Studentenschaft gebracht werden könnte.

Die beiden Organisationen haben sowohl in ihrer Form wie ihren Grundgedanken miteinander auch nicht das geringste zu tun und können einander folglich in keiner Weise ersetzen. Der D. A. F. ist ein Akademikerverein, d. h. eine Organisation, deren Mitgliedschaft sich nicht nur aus studentischen Kreisen zusammensetzt, sondern aus Angehörigen aller akademischen Stände. Er umfaßt Verbindungs- und Nichtverbindungsstudenten ohne Unterschied. Vor allem aber: sein Grundgedanke ist ein durchaus politischer, und zwar sucht er den liberalen Gedanken innerhalb des Akademikerstandes zu verbreiten und zu kräftigen.

All das unterscheidet den Freibund grundsätzlich von der freistudentischen Bewegung, die sowohl eine speziell studentische, und zwar Nichtinkorporierten-Bewegung ist, als auch jede Stellungnahme zu nicht rein akademischen Angelegenheiten, insbesondere politischen, prinzipiell ablehnt.

Daß beide Organisationen hin und wieder mit ähnlichen Mitteln (öffentliche Vorträge) arbeiten, ändern hieran nicht das geringste. Da sich also Freibund und Freie Studentenschaft auf gänzlich verschiedenen Bahnen bewegen, so ist bei der Prüfung der Frage, ob die Gründung einer Freibundsgruppe in Halle zweckmäßig ist, von dem Bestehen oder Nichtbestehen einer finkenschaftlichen Organisation vollkommen abzusehen.

Ralph Beer, iur.

Zum Hallenschwimmbad.

Da es nun einmal ein Hallenschwimmbad sein muß, so wäre dafür nichts empfehlenswerter als Weineds Mühle. Dort hat man reines Saalewasser, evtl. könnte auch ein Brunnen angelegt werden und die Wasserkraft zu allem möglichen ausgenutzt werden. Auch wäre Platz genug vorhanden, Sonnenbäder usw. auf sehr billigem Wege einzurichten. Etwas Vorteilhafteres dürfte es wohl kaum geben.

Ein Bürger.

Kunst und Wissenschaft.

Eine Reform der humanistischen Gymnasien in Preussen?

Wie in Gymnasialkreisen mit Bestimmtheit verlautet, steht eine Reform der humanistischen Gymnasien nahe bevor. Nach dem was bisher über die Reform verlautet, sind die Freunde des humanistischen Gymnasiums in schwerer Besorgnis, da diese Reform für das humanistische Gymnasium einen schweren Schlag bedeutet.

Es soll beabsichtigt sein, das Griechische ebenso wie das Hebräische als fakultativen Lehrgegenstand einzuführen, dafür aber das Englische obligatorisch zu machen. Die Zahl der Lateinstunden soll zugunsten des naturwissenschaftlichen und des Turnunterrichts eingeschränkt werden. Wenn sich diese Gerüchte bewahrheiten, so würde das humanistische Gymnasium sich kaum noch vom Realgymnasium unterscheiden. Es heißt, daß der Kaiser diesem Plane sympathisch gegenüberstände.

Ueberweisungen

abonnierter Exemplare nach auswärts bitten wir im eigenen Interesse der geehrten Auftraggeber

: spätestens 3 Tage :

vor der Abreise **schriftlich** bei uns aufzugeben, andernfalls Verzögerungen unvermeidlich sind.

Die Ueberweisungsgebühren mit 40 Pf. pro Monat bitten wir im

voraus zu entrichten,

da nach Verfügung des Reichspostamts nicht vorausbezahlte Ueberweisungen keine Beförderung erhalten.

Fernsprecher 1133.

Abonnements-Abteilung der „Saale-Zeitung“.

Die Frankfurter Universität.

Aus Frankfurt a. M. wird berichtet: Der Ausschuß, der zur Beratung der Frage der Frankfurter Stiftungsuniversität eingesetzt war, hat seine Beratungen nunmehr beendet. Er ist zu voller Zustimmung zu dem Magistratsantrag auf Errichtung einer Stiftungsuniversität gelangt. Die Beschlußfassung erfolgte einstimmig, nachdem die Sozialdemokraten den Saal verlassen hatten, weil die Mehrheit den Antrag der Sozialdemokraten, dem Bericht eine von ihnen abgegebene umfangreiche Erklärung beizufügen, abgelehnt hatte.

Der bekannte Newyorker Millionär Jakob Schiff, ein geborener Frankfurter, der kürzlich vom Kaiser empfangen wurde, hat sich bereit erklärt, mehrere Millionen Mark für die Errichtung einer Universität in Frankfurt zu spenden, falls gewisse Bedingungen erfüllt werden würden. Ueber diese Bedingungen soll Oberbürgermeister Adickes mit dem preußischen Kultusminister verhandeln.

Hochschulnachrichten.

Der bisherige ord. Prof. und Direktor der medizinischen Klinik an der Universität Straßburg Geh. Med.-Rat Dr. Friedrich Moritz ist zum ordentlichen Mitglied und Professor für innere Medizin an der Kölner Akademie für praktische Medizin bestätigt worden. Er tritt hier an Stelle des nach Marburg berufenen Professors Dr. Max Matthes. — Der Professor der afrikanischen Sprachen am Hamburgischen Kolonialinstitut, Pastor Karl Meinhof, wurde von der theologischen Fakultät zu Greifswald zum Dr. theol. hon. causa ernannt. — In Lausanne ist Dr. Heinrich Stilling aus Kassel, seit 1890 Professor der pathologischen Anatomie und Physiologie, gestorben. — Der a. o. Prof. für Staats- und Kirchenrecht an der Universität Greifswald Dr. jur. Rudolf Smend hat den Ruf als Ordinarius nach Tübingen angenommen. — Die theol. Fakultät der Berliner Universität hat soeben einem hochverdienten Geistlichen die Würde eines Ehrendoktors verliehen, dem Pastor Paul Zauleck von der Bremer Friedenskirche. Pastor Zauleck hat besonders auf dem Gebiete des Kirchengottesdienstes seine Tätigkeit entfaltet.

Die Brücke, München. Man schreibt uns aus München: Den 12. Juni 1911 fand in München die Konstituierung der Brücke, des Internationalen Instituts zur Organisierung der geistigen Arbeit, statt. Mit dem Internationalen Bibliographischen Institut in Brüssel, das den etwa 25 Millionen Zettel umfassenden Katalog der Druckwerke aller Zeiten und Völker herstellt, sind grundlegende Vereinbarungen bereits getroffen worden. Herr Paul Otlet, der Begründer dieses Instituts, wurde zu einem der Ehrenpräsidenten der Brücke ernannt. Der Vorstand der Brücke setzt sich zusammen aus den Herren: Geheimrat Professor Dr. Wilhelm Ostwald in Großbothen bei Leipzig erster Vorsitzender, Redakteur K. W. Bührer in München, von dem der ganze Organisationsplan ausging, zweiter Vorsitzender, Schriftsteller Dr. Adolf Saager in München Generalsekretär. Sitz der Brücke ist München. Die Brücke bezweckt die Organisierung des mehr mechanischen Teils der geistigen Arbeit aller Richtungen, nach dem Prinzip der gegenseitigen Hilfe und freiwillig geleisteter Mitarbeit der Geistesarbeiter. Im Zusammenhang damit wird sich die Brücke mit der Zeit ausgestalten zu 1. der Auskunftsstelle der Auskunftsstellen, 2. einer Zentrale und Hochschule der Organisation und im Anschluß daran zu einem Museum für Organisationstechnik im weitesten Sinne des Wortes, das in sich alles übersichtlich vereinigen soll, was auf allen Gebieten menschlicher Tätigkeit ausgedacht und ausgeprobt worden ist, um die geistige Arbeit zu fördern und zu erleichtern, 3. zu einer allgemeinen parlamentarischen Vertretung der Geistesarbeiter aller Richtungen. Die Satzung des Instituts ist kostenlos zu beziehen durch: Die Brücke, Schwindstraße 30, München.

Letzte Nachrichten.

Der Deutsche Rundflug.

Hamburg, 16. Juni. In früher Morgenstunde ist der Albatrosflieger König, mit Leutnant Koch als Passagier, von seiner Zwischenlandungsstelle bei Siebenbürgen zur Fahrt nach Hamburg aufgestiegen. Nach prächtigem Flug bei geringem Wind erreichte König 5,25 Uhr den Flugplatz in Fuhlbüttel bei Hamburg und landete glatt.

Vom 3. Stockwerk abgestürzt.

Berlin, 16. Juni. Die 33jährige Maurersehefrau Garke putzte im dritten Stockwerk der Mandelbrennerei von Stollwerk Fenster. Die Frau glitt dabei ab und stürzte in die Tiefe. Die Unglückliche schlug auf die eiserne Umfassung des Kellerschachtes auf und war sofort tot.

Einbruchsdiebstahl.

Newyork, 16. Juni. Ein dreister Einbruch wurde in einem Hotel auf dem Broadway verübt. Achtbewaffnete Männer drangen in das Bureau ein und hielten den dort anwesenden Angestellten einen Revolver unter die Nase und zwangen ihn, sich ruhig zu verhalten; währenddessen raubten sie den Geldschrank aus, dann entfernten sie sich fluchtartig. Die zu Hilfe gerufene Polizei verfolgte die Räuber. Sowohl von den Polizisten als von den Räubern wurden mehrere Schüsse abgegeben. Die Kugeln der Polizisten trafen aber nicht die Räuber, sondern Personen aus dem Publikum. Im allgemeinen Wirrwarr gelang es sechs Räubern zu entkommen, während zwei verhaftet werden konnten.

Vermischte Drahtnachrichten.

Berlin, 16. Juni. Der Kaiser hat sich heute vormittag 10,24 Uhr von Station Wildpark aus nach Hannover begeben.

Rom, 16. Juni. Nach dem „Giornale d'Italia“ erfolgte die Entsendung eines italienischen Kreuzers nach Garazzo auf Wunsch des dortigen Konsuls, der eine Christenmetzelei befürchtet.

Petersburg, 16. Juni. Die Chinesen organisieren in der Umgegend der ostchinesischen Eisenbahn massenhaft Miliztruppen. Die Waffen dieser Truppen sollen hauptsächlich aus Deutschland stammen.

Bäder und Kurorte.

Sonderfahrten nach London und Paris. Wer diese beiden Weltstädte gründlich und dabei auf bequemste und billigste Weise kennen lernen will, dem sei die Beteiligung an einer der von dem bekannten Reisebureau L. Lyssenhop u. Co. G. m. b. H., Mainz, alljährlich veranstalteten beliebten Gesellschaftsreisen nach genannten Städten bestens empfohlen. Wie aus dem heutigen Inserat ersichtlich, findet die nächste Abfahrt nach London am 9. und nach Paris am 10. Juli statt.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord, 15. Juni 1911.

Aufgeboten: Der Former Paul Kießler, Advokatenweg 16, u. Anna Schröder, Lettinerstr. 1.

Eheschließung: Der Bittualienhändler Fritz Bensel u. Elsbeth Hammelmann, Gr. Brunnenstr. 27 a.

Geboren: Dem Kunstgärtner Wilhelm Frantz S. Konrad, Friedrichplatz 4.

Gestorben: Der Kaufmann Max Oeser, 50 J., Forsterstr. 2. Des Arbeiters Wilhelm Burchardt T. Gertrud, 2 Mon., Triftstr. 8. Die Privatlehrerin Margarete Brieger, 44 J., L. Wuchererstr. 73.

Halle-Süd, 15. Juni 1911.

Aufgeboten: Der Schmied Alexander Kazmirczak, Niemeyerstraße 14 a, u. Martha Kraft, Torstr. 31. Der Arbeiter Paul Thiel, Böllbergerweg 28, u. Elise Stolze, Stadtgutweg 1. Der Landwirt Oskar Trömel, Jübendorf, u. Anna Kersten, Prinzenstr. 23.

Geboren: Dem Kupferschmied Paul Knoth T. Luise, Trödel 1. Dem Arbeiter Mathias Macius T. Franziska, Klinik. Dem Fleischer Alois Beck T. Margarete, Prinzenstr. 17. Dem Kartoffelhändler Otto Baumgarte T. Erna, An der Moritzkirche 5. Dem Eisenbahn-Ingenieur Reinhold Neumann S. Gerhard, Köppizigerstraße 196. Dem Briefträger Franz Hoffmann T. Erna, Saalberg 18.

Gestorben: Der Arbeiter Alwin Schubert aus Braunsdorf, 28 J., Bergmannstrost. Des Handelsmanns Karl Golsch T. Lydia, 8 Mon., Schlosserstr. 16. Der Böttchermeister Gustav Hartmann, 70 J., Zapfenstr. 20. Des Maurers Albert Wagner S. Willy, 3 Mon., Spitze 33. Des pens. Gerichtsdieners Joachim Netzel Ehefrau Marie geb. Müller, 74 J., Steg 10. Der Gärtner Friedrich Dillner, 75 J., Landsbergerstr. 56. Der Postsekretär August Genschow, 64 J., Jacobstr. 2. Der Arbeiter Hermann Mittler, 57 J., Laubenstr. 10. Des Arbeiters Richard Schmidt T. Gertrud, 1 Mon., Kanzleigasse 2.

Auswärtige Aufgebote:

Der Sergeant Franz Großmann, Halle a. S., u. Ida Pfordte, Lettin. Der Sergeant P. F. Querfurth, Magdeburg, u. P. A. Mechelt, Hornhausen.

Bei den neuesten von Professor Junghahn und Dr. Bäheter vorgenommenen Untersuchungen der bekanntesten Kohlensäurebäder des Handels erwiesen sich Dr. Zucker's Kohlensäurebäder mit den Kissen als die wirksamsten und dabei im Gebrauch einfachsten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110616036/fragment/page=0002

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die Bewegung der Zinnpreise.

Die Preissteigerungen am Zinnmarkte erfolgen allmählich in Progressionen, die verraten, dass es sich um nichts anderes als um die Ausnutzung augenblicklicher Verlegenheiten handelt. Die augenblickliche Nachfrage kann oder soll nicht befriedigt werden. Die Umsätze sind nicht gross, aber trotzdem oder gerade deshalb ist es möglich, die Preise auf eine schwindelnde Höhe, auf ein ganz und gar ungesundes Niveau hinauszutreiben, das ebenso für die Zinnherstellung wie für die Konsumenten schädlich ist und nur dem Handel aussergewöhnliche Vorteile ermöglicht. Es ist im Laufe des letzten Jahres eine Aufwärtsbewegung der Preise eingetreten, die wir an der Bewegung der täglichen Londoner Notierungen für sofort lieferbares Zinn illustrieren wollen. Der „Lok.-Anz." stellt für die Monate März 1910 bis Juni 1911 die für jeden Monat niedrigste und höchste Notierung zusammen und erhält alsdann folgende Bewegung der Preise:

	Niedrigste Notierung	Höchste Notierung
März 1910	143¾	151¾
April	148½	152⅛
Mai	148½	151⅛
Juni	147½	149⅝
Juli	148	150⅛
August	150¾	164
September	156½	166⅛
Oktober	157¼	169¼
November	163	170½
Dezember	170¾	176
Januar 1911	178⅝	200
Februar	174	195⅛
März	175¾	191
April	187¼	196¼
Mai	190½	208½
Juni (1—9)	207½	233

Gegen März 1910 ergibt sich damit folgende Steigerung:

	Niedrigste Notierung	Höchste Notierung
Juni 1911	207½	233
März 1910	143½	158¾
Steigerung	64	71¼

Im Durchschnitt ist eine monatliche Steigerung des Preises um mehr als 4 £ für die englische Tonne erfolgt. Ueber diesen Durchschnitt bewegte sich die Steigerung in folgenden Monaten: April 1910, September, November, Dezember, Januar 1911, April und Juni.

Die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig hat den Antrag gestellt: nom. 1 000 000 Mk. neue Aktien der Zuckerraffinerie Halle in Halle a. d. S., 1000 Stück zu je 1000 Mk. Lit. E., Nr. 7001 bis 8000, zum Handel und zur Notiz an der Leipziger Börse zuzulassen.

Gewerkschaft Immenrode in Wolkramshausen. Die im ersten Vierteljahr 1911 abgesetzten Rohsalze entsprachen einer Gesamtmenge an reinem Kali (K_2O) von 35 179 dz. Mit Ablauf des März hat nach dem Bericht des Vorstandes wie alljährlich um diese Zeit das Geschäft so gut wie ganz aufgehört.

Zuckerfabrik Uelzen. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 6 Proz. fest und genehmigte den Kaufantrag für das Rittergut Störtenbüttel. Die Frage der Anlage einer Schnitzeltrocknungsstation soll einer späteren Versammlung vorbehalten bleiben.

Zwirnmaschinenfabrik Karl Hamel in Chemnitz. Der Aufsichtsrat schlägt 16 (i. V. 11) Proz. Dividende vor.

Die Badische Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen unterhandelt mit der Gemeinde Oppau wegen eines grösseren Geländekaufes zwecks Vergrösserung der Fabrikanlagen.

Die Deutsche Australinie traf ein Uebereinkommen mit den seit Herbst bestehenden skandinavischen Konkurrenzlinien, wonach die bestehenden Abfahrtzeiten aus Skandinavien geregelt werden.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt Halle a. S. und Magdeburg und den anschliessenden Privatbahnen sind am 14. Juni zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 5179 (nicht gestellt —) Wagen zu je 10 t Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S. der Lausitzer- und Zschipkau-Finsterwalder Bahn 3563 Wagen (nicht gestellt —).

Berliner Börse.

16. Juni.

(Eigener Fernsprechdienst.)

Die schwächere Haltung, die die gestrige New Yorker Börse zum Schluss gezeigt hatte und die Londoner Meldung, dass man vorläufig auf eine Herabsetzung der englischen Bankrate nicht mehr rechnen dürfe, haben im Verein mit der Nachwirkung der Meldung von der Auflösung der Drahtkonvention abschwächend auf die heutige Börse eingewirkt. Erst im weiteren Verlauf machte sich wieder ein leichte Befestigung bemerkbar. Auf Wiener Anregung wurden z. B. Kreditaktien zu anziehenden Kursen bevorzugt. Auch Lombarden waren auf Wien fester. Am Montanaktienmarkt waren nach ersten Kursen Befestigungen hervorgetreten und standen Harpener im Vordergrund. Es verlautete, dass einige Grossspekulanten Phönix abgäben und Harpener dagegen kaufen. Einen scharfen Rückgang erfuhren wieder Warschau-Wiener, in denen fortgesetzt Positionslösungen zu bemerken waren. Amerikanische Bahnen gut behauptet, Orientbahn fester auf die Mitteilung in der Generalversammlung. Von Elektrizitätswerten Schuckert anziehend, angeblich auf eine grössere Provinzkauforder. Kali- und Kolonialwerte befestigt; von letzteren Caoko auf Deckungskäufe.

Produktenbörse.

Der Markt zeigte heute kein einheitliches Gepräge, sondern war mehrfachen Schwankungen unterworfen. Mangel an Kauforders sowie niedere amerikanische Meldungen liessen aber die Preise unter gestrigem Niveau notieren.

Weizen: märkisch 206–207, per Juli 207,25, per Sept. 199,25 per Okt. 199,25.

Roggen: märkisch 169,00 —,—, per Juli 169,00, Sept. 169,25, per Okt. 169,25.

Hafer: feiner 187,00—193,00, mittel 183,00—186,00, gering 179,00 bis 182,00, per Juli 167,75, per Sept. 166,25, per Okt. 166,50.

Mais: alter 156,00—159,00, neuer 135—143, runder 153,00—157,00, per Juli 142,00, per Sept. —,—, per Okt. —,—.

Rüböl: per Juli 61,00, per Okt. —,—.

Waren und Produkte.

Zucker.

Magdeburg, 16. Juni. Kornzucker 88% ohne Fass 10,30—10,40. Nachprodukte 75% ohne Sack —,— —,—. Ruhig. Brodraffinade I ohne Fass 29,25—29,50. Kristallzucker I, mit Sack —,—. Gemahlene Raffinade mit Sack 26,00—29,25. Gem. Melis mit Sack 19,50—19,75. Still. Rohzucker I. Produkt, trans. frei an Bord Hamburg per

Juni	10,67½ G.,	10,72½ B.,	November	10,02½ G.,	10,05 B.,
Juli	10,75 G.,	10,77½ B.,	Dezember	10,07½ G.,	10,10 B.,
Aug.	10,80 G.,	10,82½ B.,	Jan.-März	10,20 G.,	10,22½ B.,
Sept.	10,52½ G.,	10,60 B.,	März	10,25 G.,	10,27½ B.,
Oktober	10,12½ G.,	10,15 B.,	Mai	10,35 G.,	10,37½ B.
Okt.-Dez.	10,07½ G.,	10,10 B.,			

Tendenz: behauptet.

Hamburg, 16. Juni. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Juni 10,70, per Juli 10,75, per Aug. 10,80, per Okt.-Dez. 10,07½, per Jan.-März 10,20, per Mai 10,25. Still.

Kaffee.

Hamburg, 16. Juni. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Sept. 55½ G., per Dez. 54½ G., per März 54 G., per Mai 54 G. Still.

Metalle.

Glasgow, 15. Juni. (Schluss.) Roheisen stetig. Middlesbrough warrants 46/6½.

Heu, Stroh usw.

Halle, 16. Juni. (Bericht über Heu u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal). Preise für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier. Die Partienpreise sind fest, die Fuhrenpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Handdrusch) unverändert 3,25–3,50. Maschinenstroh für Papier-Fabriken, Roggenstroh und Weizenstroh ohne Angebot, zu Streuzwecken 2,10 (2,75), Breitdrusch 2,25. Wiesenheu, hiesiges oder Thür., beste Sorten 3,50 (3,75), gute fremde Sorten 3,00 (3,50). Kleeheu, erster Schnitt, beste Sorten 3,75. Torfstreu, in 200 Zentner-Ladungen, frei Bahn hier 1,05, in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,50 Mark. Häcksel, gesund und trocken, bei Partien, frei Bahn hier 2,25, im einzelnen vom Lager hier 3,00 M.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 15. Juni abends 1,48 m, 16. Juni morgens 1,48 m.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 16. Juni. Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffer e. G. m. b. H., Halle a. S.). Angekommen ist: Schlepper Nr. 835. Sr. A. Leopold, mit Brettern und Stückgut von Hamburg, und Eilfrachtdampfer „Bernburg", mit Stückgut von Hamburg.

Halle a. S., 15. Juni. (Mitgeteilt von den Vereinigten Elbe-Schiffahrts-Gesellschaften Aktiengesellschaft.) Vertreter Richard Bastian, Halle.) Angekommen ist: Eil-Schlepper Nr. V. 373, Strm. Wiesnecke, und Nr. V. 303, Ochsendorf, beide mit Stückgut von Hamburg.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

(Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.)

Aken, 15. Juni. Heute trafen ein die Kähne Nr. 85. 691, 1252 und 1263.

Teleph.-Ruf 811 u. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedweis.

Berliner Börse

vom 16. Juni.

Bankd. 4. Lomb. 5. Privatd. 3½.

Wechsel.			
Amsterdam	100 fl.	8 T.	— —
do. do.		2 M.	— —
Brüss.-Antw.	100 Fr.	8 T.	— —
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	— —
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	— —
London	1 L. St.	8 T.	— —
do. do.		3 M.	— —
New-York	1 Doll.	vists	— —
Paris	100 Fr.	8 T.	— —
Schweiz	100 Fr.	8 T.	— —
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do. do.		3 M.	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	85,025
Checks auf London		—	20,43
Checks auf Paris		—	80,75

Geldsorten und Banknoten.			
Sovereigns	pr. St.	— —	
20 Frcs.-Stücke	do.	16,195	
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,195	
Belgische Noten	zu 100 Fr.	80,35	
Dänische Banknoten	zu 100 Kr.	112,75	
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,435	
Französ. „	p. 100 Fr.	80,85	
Holländ. „	p. 100 fl.	169,15	
Italien. „	p. 100 Lire	80,25	
Oestert. „	p. 100 Kr.	85,10	
Russische „	p. 100 R.	216,40	
Schweiz. „	p. 100 Fr.	80,85	

Deutsche Fonds und Staatspapiere.			
D. Reichs-Sch. 1.10.11.	4	100,10	
D. Reichs-Anl.	4	102,10	
„ „ convert.	3½	93,70	
„ „ „	3	83,70	
„ „ ult.	3	83,50	
Preuss. Sch. 1. 10. 11.	4	100,20	
Preuss. Konsols	4	102,60	
„ „ convert.	3½	93,75	
„ „ „	3	83,60	
„ „ ult.	3	— —	
Badisch. St.-Anl. 1904	3½	— —	
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	— —	
do. do.	3½	91,20	
Bremer Anleihe 1902	3	79,80	
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	101,10	
do. 1886-1906	3	80,10	
Hamb. Staatsrente	3½	— —	
do. amort. 1887-91	3½	91,30	
do. St.-Anl. 1886	3	— —	
Sächs. Staats-Rente	3	83,10	
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv.	3½	91,00	
do. XXVIII	3½	91,50	
Westf. Prov. 1V-V	4	101,20	
do. VI 8-10	3½	91,50	
Apolda St.-Anl. 1895	3½	— —	
Bert. Stadt-Anl. 82/88	3½	94,50	
Cöthener Stadt-Anl. 90, 95, 96, 03	3½	— —	
Erfurt do. 93. 01 I. II	4	100,00	
do. do. 93. 01 III	3½	—	
Halberst. St.-Anl. 97	3½	92,50	
do. do. 02	3½	92,50	
Halle do. 00 I. II. cv.	4	100,60	
do. do. 1882, 02	3½	—	
Magd. do. 91 unov. 10	4	100,75	
do. do. 1875-1902	3½	83,70	
Merseb. do. 01 unc. 10	4	— —	
München. do. 1903-04	3½	91,90	
Naumb. do. 97 u. cv. 09	3½	92,40	
Weimar do. 1888	3½	—	

Wormser do. 1901	4	99,90	
Kur- u. Neumärk. ritt.	3½	99,50	
do. do. Com.-O.	3½	90,00	
Landsch. Ctr.-Pfdbr.	4	100,00	
do. do.	3½	90,60	
do. do.	3	82,40	
Sächs. ldsch. Pfd., alt.	4	100,70	
do. do. neue	4	100,20	
do. do.	3½	91,30	
do. do.	3	81,90	

Ausländische Fonds.			
Argent. inn. Anl. gr.	4½	— —	
do. do. kl.	4½	99,60	
do. äuss. Anl. gr.	4½	— —	
do. do. kl.	4½	— —	
do. do. kl.	4½	89,00	
Chines. Anl. v. 96, gr.	5	101,60	
do. do. kl.	5	101,60	
do. Anl. v. 98, gr.	4½	99,10	
do. do. kl.	4½	99,10	
Griech. ks. 6% Goldr.	1,30	— —	
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	— —	
do. Gold	1,60	— —	
Japan. äuss. Anl. 05	4½	97,60	
Italiener Rente	3½	— —	
do. neue	4	— —	
Mexik. äuss. Anl. gr.	5	99,80	
do. do. 100 L.	5	99,80	
Oesterr. Goldrente	4	99,40	
do. Kronenrente	4	93,40	
do. Silberrente	4½	— —	
do. Papierrente	4½	— —	
Portugiesen unif. III	3	67,90	
Rumänen amort. 03	5	102,40	
do. do. 90	4	96,00	
do. do. 98	4	92,50	
Russ. kons. Anl. v. 80	4	92,70	
do. Gold-Anl. v. 94	4½	89,50	
do. Staats-Anl. v. 02	4	92,80	
Schweden 1886	3½	— —	
Serb. amort. St.-Anl.	4	90,00	
Spanische Anl., gr.	4	— —	
do. do. mittl.	4	— —	
do. do. kl.	4	— —	
Türk. Admin.-Anl.	4	86,80	
do. unif. Anl. v. 1903	4	93,70	
Türkenlose, 400 Fr.		frco.	177,25
Ungar. Goldrente, gr.	4	94,00	
do. do. mittl.	4	94,20	
do. do. kl.	4	94,70	
do. Kronenrente	4	— —	
do. Staatsrente 97	3½	80,80	
do. Eisen. Th. Anl.	3	— —	
Buenos-Aires	6	103,90	
Moskauer Stadt-Anl.	4	—	
Wiener Inv.-Anl.	4	95,20	

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.			
Halberst.-Blankenh.	4	99,10	
Halle-Hettstedt	3	71,50	
Lübeck-Büchen	4	—	
Nordh.-Wernig.	3½	74,00	
Schantungbahn	4	132,80	
Allg. Deutsch. Kleinb.	7	137,00	
„ Lok.- u. Strassenb.	8	163,00	
Elektr. Hochbahn	5	134,80	
Gr. Berl. Strassenb.	8½	196,80	
Hamburg. Strassenb.	10	191,00	
Oest.-Ung. St.-Bahn	6,0	— —	
Südost. St.-B., Lomb.	0	25,50	
Warschau-Wiener	7½	243,20	
Baltimore and Ohio	6	107,50	
Canada-Pacific	7½	242,60	
Gotthardbahn	0,0	— —	
Ital. Meridionalbahn	6	— —	
do. Mittelmeerbahn	3½	— —	
Lux Pr. Heinrichb	4,3	149,60	

West-Steffanische	4	78,00	
Halle-Hettstedt., Obl.	3½	— —	
Böhm. Nrdb. Gold-O.	4	98,00	
Dux-Prager do.	3	77,80	
Oesterr. Gold-Pr.	4	96,30	
Südösterr. Lomb. Pr.	2,60	58,90	
Iwangor.-Dombr. Pr.	4½	99,50	
Moskau-Rjäsan Pr.	4	91,70	
Transkaukas. 5. Pr.	3	81,50	
Wladikawkas 1897 P.	4	91,30	
Anstalten I. Pr.	4½	— —	
do. II. Pr.	4½	100,00	
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	172,50	
do. Mittelmeerb. Pr.	4	—	
Portugiesen v. 86 Obl.	3	83,10	
Südital. Eis.-Obl.	2,40	— —	
North-Pac. Pr. Lien.	4	— —	
S. Louis u. S.F.R. 1951	4	— —	

Schiffahrts-Aktien.			
Hamb. Amer. Paketf.	6	135,40	
Nordd. Lloyd-Akt.	0	97,25	
V. Elbe- u. Saale-Sch.	1	73,25	

Bank-Aktien.			
Berg.-Märk. Elberfeld	8½	162,40	
Berliner Handelsges.	9	166,25	
do. Hyp.-Bank A.	6½	125,10	
do. do. B.	6½	— —	
Bresl. Disk.-Bank	6	109,25	
Com. u. Disk.-Bank	6	118,10	
Darmstr. Bk., Market.	6½	126,75	
Dessauer Landesbk.	6½	116,90	
Deutsche Bank	12½	262,50	
do. Ueberseebank	9	173,25	
Disk.-Comm. Ant.	9½	188,40	
Dresdner Bank	8½	156,90	
do. Bankverein	5	—	
Essener Kreditanst.	4½	167,25	
Gothaer Grundkr.-B.	9	175,10	
Leipzig. Kreditanst.	9	171,50	
Magdeb. Bankverein	5½	114,90	
Mitteldeutsche Pr.-B.	7	125,25	
Mitteld. Kreditbank	6½	122,80	
Nationalbk. f. Deutschl.	7	127,10	
Oest. Kreditanst. ult.	10	202,75	
Petersburg. Disk.-B.	11,60	203,00	
Preuss. Boden-Kred.	8	165,00	
do. Centr.-Bod.-Kr.	9½	195,80	
Reichsbank	5,33	142,75	
Russ. B. f. auswärt. Hand.	10	160,00	
Sächsische Bank	8	156,75	
Schaaffhaus. Bankv.	7½	137,80	
Schles. Bankverein	7½	155,75	
Wiener Bankverein	7½	136,25	

Brauerei-Aktien.			
Böhm. Brauhaus	0	147,00	
Deutsche Bierbr.-G.	5	129,50	
Patzenhofer	12	234,10	
Schönebg. Schl. Br.	12	230,00	
Schultheiss-Brauer	14	272,10	
Herkules-Br. Kassel	9	173,90	
Klosterbr. Rostock	5	115,75	
Leipz. Bierbr. Rieb.	9½	190,00	
Vereinsbr. Artern	6	108,00	

Industrie-Aktien.			
Akkumulat.-Fabrik.	12½	279,00	
Akt.-Ges. f. Anilinf.	18	392,50	
Adler Portl.-Zem.-F.	5	114,00	
Allg. Berl. Omnib.-G.	0	179,40	
Allgem. Elektr.-Ges.	14	275,50	
Ammend. Ppf. neue A.	22	389,50	
Anglo-Kont. Guano	6½	118,75	
Anh. Kohlenwerke	5	165,00	
Baer & Stein, Metall	25	419,50	
Bank f. Sprit u. Prod.	21	393,25	

Bergmann, Elektr.	18	236,00	
Berl.-Anh. Maschin.	12	187,25	
Berl. Elektrizit.-W.	14	201,90	
Berl. Maschinen-Bau	14	242,00	
Berzelius Bergwerk	0	108,00	
Beton- u. Monierbau	10	166,50	
Bielefelder Masch.	28	51,25	
Bismarckhütte	7	141,75	
Bochumer Gusstahl	12	233,25	
Gebr. Böhler & Co.	12	216,10	
Braunsch. Kohlenw.	13	215,00	
do. do. St.-Prior.	14	216,00	
do. Jute-Spinn.	12	223,00	
Buderus Eisenw.	5	113,10	
Butzke & Co., Met.-L.	6½	110,25	
Chem. Fabr. Buckau	12	201,90	
Cölner Bergwerk	20½	440,00	
Cöln-Müs. Bergw. ev.	0	73,50	
Concordia Bergbau	6	319,25	
do. Spinnerei	7½	148,75	
Consolidat. Schalke	20	342,00	
Cottbuser Maschin.	3	89,50	
Cröllwitzer Papierf.	12	229,75	
Dessauer Gas	9	176,00	
Deutsch.-Atl. Tel.-G.	7	230,25	
Dtsch.-Lux. Bergw.	11	190,10	
Dtsch. Uebers. Elektr.	10	185,00	
Dtsch. Eisenb.-Ges.	10	196,75	
Dtsch. Gasglühl.-G.	50	775,00	
Dtsch. Kabelwerke	7	146,10	
do. Waffen u. Munit.	22	386,00	
Donnersmarckh. env	15	807,10	
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	180,00	
Eilenb. Kattun	5	100,50	
Eintracht-Braunk.	27	481,50	
Elektra-Dresden	4½	116,25	
Elekt. Intern. Zürich	10	199,50	
Eschweiler Bergw.	8	182,00	
Feldmühle Cellulose	12	195,25	
Frauenstädt. Zuckerf.	18	218,75	
Geisweider Eisenw.	6	176,50	
Gelsenkirchen Bgw.	10	199,00	
Georg-Marienhütten	0	114,00	
do. do. St.-Pr.	6	117,80	
Ges. f. elektr. Untern.	9	181,50	
Glauziger Zuckerf.	14	182,00	
Greppiner Werke	10	216,50	
Hallesche Maschinen	30	427,25	
Hann. Bau.-G., St.-Pr.	0	62,00	
do. Masch. St.-P. A. B.	20	808,00	
Harkort, Berg. St.-Pr.	7½	152,50	
Harpener Bergbau	7	186,75	
Hartmann Maschin.	10	169,00	
Harrer Werke A. u. B.	6	53,00	
Hasper Eisenwerke	8	170,50	
Heinrichshütt. Chem.	5	127,25	
Hemmoor Cementf.	5	121,50	
Hildebrand Mühlen	4	128,00	
Höchster Farbwerke	27	533,00	
Hosch Eisen u. Stahl	18	335,00	
Ilse Bergbau	24	446,00	
Kahla Porzellanfabr.	12	326,50	
Kaliwerk Aschersleben	9	183,75	
Kappel, Masch.-Fbr.	30	438,00	
Kattow. Bergbau	0	249,00	
Kirchner & Co.	30	4 468	
König Wilhelm abg.	15	249,00	
do. St.-Prior.	20	329,00	
Körbisdorf. Zuckerf.	12	179,60	
Kronprinz-Metall	27	348,50	
Kyffhäuserhütte	8	224,00	
Lahmeyer & Co.	5	118,50	
Lapp, A.-G. f. Tiefbau	0	98,75	
Laurahütte	4	176,10	
Leipz. Pianof. Zimm.	15	314,00	
Leopoldgrube	6	128,10	
Leopoldshall, St.-A	2	102,90	
do. Prior.-Akt	5	123,00	
Ludw. Löwe & Co	16	179,00	

Lübeck, Masch.-Fab.	12	139,75	
Masch.-Fab. Buckau	7½	164,00	
Milowicer Eisen	0	118,00	
Mühlheimer Bergw.	11	180,25	
Neue Bod.-Akt.-Ges.	10	145,80	
Niederlaus. Kohlenw.	11	205,90	
Nordd. Wollkämmer.	10	148,10	
Oberschl. Eisenbhnb.	2½	97,00	
do. Eisenind. (Caro)	0	84,50	
do. Cokswerke	10	175,25	
Orenstein & Koppel	13	221,10	
Phönix, Bergbau	15	251,75	
Rhein. Metallwaren	0	97,75	
do. Vorz.-Akt.	0	91,75	
Rhein.-Nass. Bergw.	21	322,00	
Rhein. Stahlwerke	7	160,00	
Riebeck Montanw.	12	184,50	
Rombacher Hüttenw.	8	182,25	
Rositzer Braunkohl.	10	161,00	
do. Zuckerfabrik	8	156,00	
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	7	144,50	
do. do. St.-Pr.	8	143,80	
Sächs. Webst.-P. Sch.	15	278,25	
Salzdetfurthwerke	7½	123,50	
Sangerh. Masch.-Fab	6	207,10	
Schering, chem. F.	10	144,00	
Schles. Zinkh.	16	409,00	

Schles. Portl.-Cem.	1	144,00	
Schneider, Hugo	9	199,00	
Schuckert Elektr.	7	170,00	
Schulz-Knaudt	0	126,00	
Siemens Glasindust.	15	240,50	
Siemens & Halske	12	249,90	
Stassfurt. Chem. F.	7	165,00	
Stett. Bred. Portl.-Z.	0	96,10	
Stettiner Cham., D.	17	254,00	
do. Vulkan	12	215,50	
Stöhr, Kammgarn	16	184,00	
Stolberger Zinkh.	5	122,00	
Stralsunder Spielk.	7½	141,50	
Terra-Akt.-Ges.	10	135,00	
Thale Eisenh. St. Pr.	12	257,80	
do. do. Vorz.-A.	12	256,10	
Thüderhaff	6	109,25	
Thüringer Salinen	5	84,10	
Tittel & Krüger	19	140,75	
U. d. Lind. Bau-Ver	8	180,75	
Wegelin & Hübner	13	218,75	
Westeregeln, Alkali	10	212,00	
Westfal. Draht-Ind.	6	161,50	
Zellstoffwerke	0	48,75	
Wittener Gussstahl.	9	206,25	
Wrede Mälzerei	2	80,10	
Zeitzer Maschinen	11	297,25	

Schluss-Kurse, 16. Juni, nachm. 3 Uhr.

Oesterr. Kreditaktien	204,00	4½% Chinesen	— —
Berliner Handelsges.	165,87	Japaner 1905	— —
Kommers- u. Diskontob.	118,25	Russ. Anleihe 1902	92,87
Darmstädter Bank	126,62	Spanier	— —
Deutsche Bank	263,00	Türken, neue unific.	— —
Diskonto-Kommandit	188,25	Türkenlose	177,00
Dresdner Bank	156,75	Ungarische Kronen	— —
Nationalbank f. Deutschl.	127,12	Bochumer Gusstahl	233,75
Schaaffhausen Bankverein	137,87	Deutsch-Luxemb. V.-A.	190,87
Russ. Bank f. ausw. H.	160,00	Dortmunder Union G.	— —
Wiener Bankverein	— —	Hohenlohe-Werke	217,80
Lübeck-Büchen	— —	Laurahütte	176,87
Oesterr. Staatsbahn	— —	Phönix-Bergbau	251,87
Lombarden	25,75	Rhein. Stahlwerke	160,75
Kumänen	120,00	Rombacher Hütte	182,87
Baltimore and Ohio	107,75	Gelsenkirchen Bergwerk	199,25
Kanada	242,75	Harpener	187,37
Orientbahnen Betr.-Ges.	— —	Gr. Berliner Strassenbahn	196,62
Gotthardbahn	— —	Hamb.-Amer. Paketf.	135,87
Meridionalbahn	— —	Hansa Dampfschiffahrt	173,37
Mittelmeerbahn	— —	Norddeutscher Lloyd	97,57
Pennsylvania-Bahn	127,50	Deutsch-Truss	180,62
Prinz Heinrichbahn	150,12	Edison	275,25
Warschau-Wiener	232,50	Otav	146,25
3% Reichsanleihe	83,61	Tendenz: fest.	

Leipziger Börse

vom 16. Juni.

3% Sächs. Rente	3	83,30	
3½% Sächs. Anleihe	3	92,40	
Leipz. St.-Anl. 1904	3½	92,15	
Allg. Dtsch. Credit-Anst. Prdbr.	3½	97,25	
do. do.	4	101,40	
Leipz. R.-B. Pfdbr.	4	100,00	
S. N. Lit. II.	4	171,80	
Allg. Dtsch. Cred.-A.	6	105,00	
Kr.-u. Sparb. z. Lpzg.	6	161,00	
Leipz. Hypothek.-Bk.	8	181,50	
Bank f. Grundbesitz	8½	136,10	
Mansfelder Kuxe	0	655	
Gelsenkirchen Kuxe	20	1890	
Gr. Leipz. Strassenb.	10	208,50	
Hall. Strassenbahn	5½	— —	
Leipz. Elektr. Strb.	5½	131,75	
Sondermann & Stier Vorz.-A. I. II.	4	93,75	
Zimmermann, H. M.	7½	116,50	

Leipziger Baumwoll-Spinnerei	10	218,00	
Leipz. Rauhwg.-Sp.	13½	177,50	
Thür. Wollg.-Sp.	14	175,50	
Riebeck & Co.	8½	191,00	
Hall. Zuckerraffin.	—	164,75	
Etzold & Kiessling	—	235,00	
Portl. Zement Halle	0	78,00	
Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	95,75	
do. do.	4	101,50	
Graz.-Köff. Eisenb.	7½	126,50	
Bleichertsche Braunkohlenwerke	10	138,70	
Dörstew.-Ratt. St.-A.	0	10,50	
do. 5% Vorz.-A.	0	57,55	
Naumburg. Brauak.	—	239,00	
Zeitzer Paraffin	—	157,50	
E.-Werke v. Gutfüchtel	10	163,25	

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,

Alte Promenade 8, gegenüber dem Stadttheater.

Aktienkapital: 160 Millionen Mark. — Reserven: 32 Millionen Mark.

Ausführung sämtlicher bankgeschäftlichen Transaktionen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3

Für die Reise!

Oberhemden
Flanellhemden
Sporthemden
Pyjamas

Anfertigung nach Mass unter Garantie für tadellosem Sitz.

Eigene Arbeitsstuben mit elektrischem Betrieb.
Wäscherei im Hause.

H. C. Weddy-Pönicke

Leipzigerstrasse 6,
part., I., II. u. III.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der durch rechtskräftiges Urteil des Königlichen Schwurgerichts zu Halle a. S. vom 30. November 1910 wegen Mordes, begangen auf einem Kartoffelacker bei Ammendorf an dem galizischen Arbeiter **Bojko**, zum Tode verurteilte Steinträger **Albert Opitz** aus Radewell (Saalkreis), ist heute früh 6 Uhr in dem umschlossenen Hofe des hiesigen Gerichtsgefängnisses enthauptet worden.

Halle a. S., den 16. Juni 1911.

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

In der Königlichen Universitäts-psychiatrischen und Nervenklinik, Julius-Kühnstr. 7, erhält Unbemittelte, die an Lähmungen, Krämpfen, Nervenschmerzen, an Gemütsverstimmung und dergleichen leiden, unentgeltlich ärztliche Hilfe, und zwar

Frauen: Montags, Mittwochs und Freitags
Männer: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends
von 11—12 Uhr vormittags.

Halle a. S., den 4. Mai 1911.
Die Direktion.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der verfallenen, bei dem unterzeichneten Leihamt **im Monat März 1910** versetzten und erneuerten Pfänder, **welche die Pfandnummern von 89981 bis 93678 tragen und über welche die Pfandscheine in schwarzem Druck ausgestellt sind, wird Mittwoch den 21. Juni d. Js., und an den darauf folgenden Tagen im Auktionslokal des Leihhauses, An der Marienkirche Nr. 4, stattfinden und beginnt, vorausgesetzt, daß eine genügende Anzahl von Käufern anwesend ist, um 9 Uhr vormittags und um 3½ Uhr nachmittags.**

Es kommen Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silber-Gegenstände, wie Ketten, Ringe, Löffel u. s. w., ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke, Musikinstrumente, Möbel, Zigarren, Nähmaschinen, eine Drehorgel und verschiedene andere Sachen zum Verkauf.

Einlösungen und Erneuerungen verfallener Pfänder finden nur bis zum 20. Juni d. Js. statt, worauf das beteiligte Publikum besonders aufmerksam gemacht wird.

Halle a. S., den 22. Mai 1911.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Eis aus städtischem Leitungswasser.

Durch Vergrößerung unserer Eiserzeugungsanlage sind wir imstande, **dreimal soviel Eis** herzustellen als im Vorjahre. Die Abgabe erfolgt bis auf weiteres zu folgenden Preisen:

A. Bei Lieferung frei Haus.

a. Für Abonnenten pro Monat 5 Mk.
Dafür werden täglich ½ Block (etwa 6 kg) geliefert. Das Abonnement kann an jedem beliebigen Tage beginnen. Zur Bestellung genügt Postkarte.
b. Für Abnehmer einzelner Stücke gegen sofortige Bezahlung für ½ Block (etwa 6 kg) 20 Pfg.
c. Für Kliniken, Krankenhäuser und Heilanstalten pro Block (etwa 25 kg) 45 Pfennige.
d. Für andere Abnehmer ganzer Blöcke pro Block (etwa 25 kg) 50 Pfennige.

B. Bei Abnahme im Schlachthofe.

a. Für Abnahme einzelner Blöcke, pro Block (etwa 25 kg) 35 Pfg.
b. Für ständige Abnehmer größerer Mengen in der Zeit vom 1. April bis 30. September pro Block (etwa 25 kg) 30 Pfg., in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März pro Block 25 Pfg.
c. Für Fleischer pro Block (etwa 25 kg) 25 Pfg. unter der Bedingung, daß das Eis nicht weiterverkauft werden darf, im andern Falle pro Block 35 Pfg.

Halle a. S., den 13. Juni 1911.
Freimfelderstr. 42.

Die Verwaltung des städt. Schlacht- und Viehhofes.

An den hiesigen Volksschulen soll baldmöglichst ein **Lehrer** angestellt werden. Das Diensteinkommen bestimmt sich nach dem Gesetz. Erwünscht wäre es, daß der Anzustellende Orgel spielen könnte. Bewerbungen werden bis zum 1. Juli d. Js. erbeten.

Sangerhausen, den 14. Juni 1911.

Der Magistrat. Knobloch.

Bekanntmachung.

Die **Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt** in Leipzig hat den Antrag gestellt:

nom. **M. 1 000 000.—** neue **Aktien** der **Zuckerraffinerie Halle** in Halle a. d. Saale, 1000 Stück zu je M. 1000.— Lit. E. Nr. 7001 bis 8000,

zum Handel und zur Notiz an der **Leipziger Börse zuzulassen.**

Leipzig, den 15. Juni 1911.

Die Zulassungsstelle für Wertpapiere an der Börse zu Leipzig.

Dr. Kell.
für den Vorsitzenden.

Dr. Kiefer.
Börsensekretär.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der **Ehefrau Urban, Minna geborene Koch**, Inhaberin der nicht eingetragenen Firma: **Franz Urban**, Lebensmittelhandlung und Schäftefabrik in Halle a. S., Sternstr. 5, wird heute am 15. Juni 1911, vorm. 10½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Taxator **Conrad Dreydinger** in Halle a. S., Burgstraße 30, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **3. Juli 1911** bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den **11. Juli 1911, vormittags 10½ Uhr**

vor dem unterzeichneten Gerichte, Poststraße 13-17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer 45, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **8. Juli 1911** Anzeige zu machen.

Halle a. S., den 15. Juni 1911.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abteilung 7.

Der Schlegelsche Konkursmasse-Ausverkauf

Leipzigerstr. 50
in **Kolonialwaren, Hülsenfrüchten, Delikatessen, Gewürzen, Konserven, Biskuits, Zigarren, Rotwein, Rum, Kognak, Punsch, Likören etc.** findet nur noch kurze Zeit zu Ausverk bill. Preisen täglich von 9—12½ u. 3—6½ Uhr statt. Ebenso werden Ladeneinrichtungsgegenstände bill. abgeg.

Der Konkursverw. **Ferd. Wagner.**

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der diesjährigen

Hartobstnutzung,

von den hiesigen Kommunalanpflanzungen wird Termin auf **Dienstag, d. 27. Juni d. Js., vormittags 10 Uhr,** im **Ratskeller hierselbst** anberaumt.

Cönnern a. S., d. 12. Juni 1911.

Der Magistrat
Winter.

Obstverpachtung.

Der diesjährige Obstanhang des **Rittergutes Passendorf** wird **Donnerstag, den 22. ds. Mts., nachm. 2½ Uhr,** im Gasthof „Für Stadt Halle", Passendorf öffentlich meistbietend gegen Barzahlung **verpachtet.**

Die Gutsverwaltung.

Grundstücke.

Nicht zu großes

Grundstück,

Nähe Delsauerstr., zu **kaufen gesucht**, wenn Hypothek od. kleines Grundstück, Nähe Hauptpost, in Anrechnung genommen wird.

Zu erfragen unter **F. 4758 an die Exped. d. Saale-Zeitg.**

Bahnhofsrestaurant

mit Kolonnaden und ½ Morgen Gemüsegarten in kleiner Stadt altershalber unter sehr günstigen Bedingungen bei 6—5000 M. Anzahlung sofort oder später billig zu **verkaufen.** Agenten verbeten. Off. u. **A. W. 2922 an Rudolf Mosse, Weissenfels a. S.**

Größ. Gart., evtl. m. kl. Haus o. pass. St. Land, b. gr. Anz. o. bar z. k. ges. Off. m. Pr. u. **S. 4769a** d. Exp.

Ein Muster-Gut,

140 Morgen mit Ernte, vorzügl. Boden und prima totes u. lebend. Inventar. Desgleichen eins mit 42 und eins mit 80 Morgen, sämtl. mit guten Gebäuden.

B. Schraps, Buttstädt.

Beabsichtige mein in Beesenstedt günstig gelegenes **Grundstück** mit **Materialwarengeschäft zu verpachten** eventl. später an den Pächter zu verkaufen. Geschäftsräume eignen sich auch zu jedem anderen Geschäft. Zu erfragen in der Expedition ds. Blattes unter **B. 4779.**

Beesenstedt ist Station der Halle-Hettstedter Eisenbahn.

Gr. Etablissement

an kautionsfähigen Fachmann sof.

zu verpachten.

Angebote unter **B. O. 7468 an Rudolf Mosse, Halle.**

Unterricht.

Gesucht für Landaufenthalt im Juli, August, Sept. ev. länger

erfahrener Lehrer

für zwei Knaben, welcher Sexta-, Quinta-, Quarta-Pensum beherrscht. Schriftliche Offerte unt **B. H. 7441 an Rudolf Mosse, Brüderstraße 4.**

Geldverkehr.

90 000 Mark,

1. Hypothek für Geschäftshaus in erster Geschäftslage Halles zu günstigen Beding. per 1. 10 **gesucht.** Off. mit genauen Beding. u. **W. 4778** an die Exp. d. Ztg.

Vermietungen.

Merseburgerstr. 64

Laden per 1. 7. zu vermieten. Zu erfragen **Böllberger Weg 84.**

Kleine Klausstraße 14

Eckladen mit Ladenstube

evtl. mit Wohnung sof. od. spät. z. verm. durch **Conrad Drebinger.** Burgstr. 50. Fernspr. 3019.

Königstr. 14 I

Herrschaftliche Wohnung (Sonnenseite), 6 Zimmer nach vorn, vollständig renoviert, Parkett, Bad, elektr. Licht, Gas, große Küche, Mädchenkammer, Innenklos. und Zubeh. p. **1. Juli** oder später **zu vermieten.**

Mauerstr. 2, II,

(am Frankeplatz), Entree, 3 heizb. Z., K., Kch., Speisek., Veranda, Gas, Innenklosett, Bodenkammer, Keller 640 Mk. 1. 7. Besichtigung von 10—5 Uhr.

Krausenstr. 13

6 Zimm., Küche, Bad, Innenklosett, Gas, Balkon u. Erker sof. od. spät. zu verm. Näh. part.

Wohnung, 1. Etage, 4 Zim., 2 K., Küche, Spül., Gas u. Zub. 1. 10. z. v. Lessingstr. 41.

Merseburgerstr. 5, III (Bahnn.), 5 Zim., Badez. u. Zubeh. 650 M. 1. 7. Näh. das. 1. Laden.

Mietsgesuche.

5—6 Zimmerwohnung

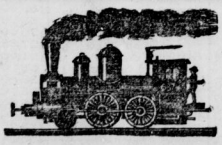
sofort oder per 1. Juli **gesucht.** Off. unt. **L. 4763** a. b. Exp. b. Bl.

Sauber möbl. Zimmer von anständ. Herrn, Nähe Markt, 1 Juli **zu mieten gesucht.** Offerten unt. **Z. 4774** an die Exped. d. Ztg.

Erholungsheim

Weidenplan 20.

Schöne Zimmer und Kammern, billiger guter **Mittagstisch** zu 35 u. 80 Pfg. Abonnem. billiger. **Pension** monatlich 28—80 Mark. Balkon und schöner Garten



Für die

Sonderzüge nach Tirol und der Schweiz

empfehle meine vollständigen Reise-Ausrüstungen, wie:

Porös-wasserdichte Pelerinen für Damen, Herren u. Kinder von 7.75 Mk. an, porös-wasserdichte **Loden-Anzüge, Loden-Joppen, Knickhosen,** wasserdichte **Rucksäcke, Bergstöcke, Eispickel, Steigeisen, Schneebrillen, Tiroler Strümpfe** und **Gamaschen, Reisehemden, Reiseplaids, Reisemützen, Reisehüte, Reiseschuhe, Trinkbecher, Feldflaschen, Reise-Kocher, Reisebestecke etc.**

Eigene Fabrikation echter

Innsbrucker Loden-Pelerinen

leicht, warm, wasserdicht und porös.

Grosse Auswahl in Wettermänteln.

Schweissaufnehmende poröse **Unterkleidung.**

Julius Bacher, Halle S., Leipzigerstr. 12. Fernsprecher 2629.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Von der Reise zurück.

Dr. med. Laabs,

Spezialarzt für Fuss- und Beinleiden,
Leipzigerstrasse 52 II.

Kassenarzt bei allen der freien Arztwahl zugeführten Krankenkassen.

Friedrichroda-Reinhardsbrunn.

Schönstgeleg. klimat. Sommer- u. Winterkurort des Thüringer Wald., 450—700 m ü. d. M. Vorzügl. Gesundheitsverhältn. Musterhafte hyg. Einricht. Komfort. Hotels, Sanat., Pensionshäuser und Villen. **Beliebter Nachkurort.** Gesell. Kurleben. **Konzerte, Kurtheater, Bergtheater, Reunions, Spielplätze, Winter- u. Sommersport.** Frequenz 1910: **27 000** inkl. Passanten. Ausführl. illustr. Prospekte gratis durch die **Städtische Kurverwaltung.**

Nordseebad Insel Spiekeroog.

Ruhiges, angenehmes Badeleben ohne Luxus.

Prospekte gratis durch die Badeverwaltung.

Bad Lauterberg im Harz,

geschützt gegen Nordwest-, Nord- und Ostwinde. Elektrisches Licht. Wasserleitung. Wasserspülung. Prospekte frei b. Badeverwaltung. **Sanatorium Dr. Dettmar,** S.-M. (fr. Ritscher) für **Nerven-, Magenkranke usw.**

Dettmar A., Kochbuch für Nervöse Mk. 3.— Buchhandlung Lindharth. Prospekte.

Wittekind

altberühmtes Solbad in anmutiger, geschützter Lage im Norden von Halle a. S., Sol-, Moor- u. Kohlensäurebäder. Solquelle mit kräftiger Radioaktivität, „Kurpark in Verbindung mit d. romantisch gelegenen Zoologischen Garten auf dem Reilleberge. In nächster Nähe: Bürgerpark, Burgruine Giebichenstein m. altem Park, Klaus- u. Galgenberge, Nachtigalleninsel u. Bergschenke. Wohnungen im Kurhause u. in den Villen des Bades. Aerztliche Behandlung übernehmen alle medizinischen Professoren und Aerzte Halles. Medizin. Leitung des Bades: Geh.-Rat Dr. Mekus. Jodhaltiges Badesalz zu Badekuren, sowie Salzbrunnen mit u. ohne Kohlensäure zu Trinkkuren auch nach ausserhalb. Tel. Halle 3. Nr. 844.

Luftkurort

Leistners Waldhaus in den **Königl. Forsten bei Halle a. S.,** Station Heide der Halle—Hettstedter Bahn, in 17 Min. von Halle a. S. per Bahn zu erreichen, idyllisch gelegen, empf. **Zimmer,** auch Balkon, mit vorzügl. Pension pro Tag von 4 Mk. an. Auch Zimmer ohne Pension. Sol-, Moor- und Kiefernadelbäder, Massage. Abreibung, Milch- und Brunnen-Kuren. — Telephon 2042.

Kapitalisten,

welche sich mit größerem oder kleinerem Betrage an aussichtsreich. Unternehmen beteiligen würden, wollen ihre Adresse unter **B. K. 7380** bei **Rudolf Mosse, Halle,** niederlegen.

Dringende Bitte.

Durch das **schwere Brandunglück** in der **vierten Vereinsstraße** sind zwei Familien unserer Gemeinde, die fast nur das nackte Leben retten konnten, und ihre Habe leider nicht versichert hatten, in die tiefste, bemitleidenswerte Not geraten. An unsere Mitbürger richten wir die herzliche und dringende Bitte, durch freundliche Gaben an den mitunterzeichneten Kaufmann **Mertens, Glauchaerstr. 10,** den Bedrängten beistehen zu wollen.

Runge, Konsistorialrat. **Witte,** Pfarrer. **Kuhnt,** Baumeister. **Paul Mertens,** Kaufmann.

Herzlichste Bitte.

Für völl. erwerbsunfähigen, nierenleidenden Familienvater in größter Bedrängnis bitt. ich für gründliche Kur in Bädingen um sofortige gütige ausreichende Hilfe. Ich wage es, dem noch die Bitte um einen Beitrag für langjährig leidendes, nervenschwaches Fräulein z. Kur hinzuzufügen.

Pastor von Broecker,
Kronprinzenstr. 41.

Moderne Colliers,

entzückende neueste Muster, Goldschmied **Klinz,** Gr. Ulrichstrasse **41,** gegenüber Brummer & Benjamin.

Untertaillen (gestrickt, Tritot, Batist).
Große Auswahl. 125
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Silberne Kaffeelöffel
Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12.
Ecke Zapfenstr. Fernspr. 3495.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Anzeige.

Am 14. Juni, 6¼ Uhr nachmittags, verschied sanft und ruhig mein lieber Mann, unser unvergesslicher Vater, Schwiegervater und Grossvater, der Böttchermeister

Gustav Hartmann

im 71. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 18. Juni, vormittags 9½ Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

In der Nacht vom 14. zum 15. Juni verschied plötzlich infolge Herzschlags

Herr Postsekretär Genschow.

Die Ober-Postdirektion, der der Heimgegangene seit 28 Jahren angehörte, verliert in ihm einen bewährten Beamten von hervorragender Pflichttreue, der bis zur letzten Stunde seinem Berufe gelebt hat.

Sein Andenken wird stets in Ehren gehalten werden.

Halle (Saale), 15. Juni 1911.

Namens der Ober-Postdirektion.
Sönksen, Ober-Postdirektor.

Die Beerdigung unseres teuren Entschlafenen, des Postsekretärs **August Genschow,** findet Sonntag, den 18. Juni, 11½ Uhr vorm., von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110616036/fragment/page=0004